



Ape (1948-2024): eine italienische Geschichte

Über siebzig Jahre Erfolg und ein einzigartiger Charme, ein Fahrzeug, das auf der ganzen Welt bekannt ist mit einer unübertroffenen Vielseitigkeit. Kein Nutzfahrzeug der Welt kann eine Geschichte wie die der Ape vorweisen. Drei Räder, die immer mit der Zeit Schritt gehalten haben und bis heute Italien in Bewegung halten.

1948

Die Verfassung der **Italienischen Republik** tritt in Kraft und am 11. Mai wird **Luigi Einaudi** zum Präsidenten gewählt.

Gino Bartali gewinnt zum zweiten Mal die Tour de France, der FC **Turin** wird Meister und die **Olympischen Spiele in London** verzeichnen die Siege von **Zatopek und Consolini**. Die **Oscars** gehen an "Fahrraddiebe" von **Vittorio De Sica** und an "Hamlet" von **Laurence Olivier**.

Veröffentlicht werden "Menzogna e Sortilegio" von Elsa Morante, "Don Camillo" von Giovanni Guareschi, "Der nackte und der Tote" von Norman Mailer und "Die jungen Löwen" von Irwin Shaw. Die Schallplatte, der **Transistor** und die **Kybernetik** kommen auf den Markt. Das **Pro-Kopf-Einkommen** der Italiener beträgt zu dieser Zeit 139.152 Lire.

Auf den Straßen Italiens und Europas sind immer mehr **Vespa-Roller** zu sehen: Piaggio produziert **19.822 Stück**, ein deutlicher Anstieg gegenüber den 2.464 Rollern im Jahr 1946, dem Einführungsjahr. Die italienische Wirtschaft kommt langsam in Fahrt, ebenso wie die Industrie, der Handel und das Handwerk. Der **Warentransport** erfolgt mit großen Lastwagen, die noch deutlich militärisch geprägt sind, teuren PKW-ähnlichen Nutzfahrzeugen oder schweren und langsamen Lieferwagen. In den Städten dominieren vor allem Dreiräder mit Pedalantrieb oder Handkarren.

Wie im Falle der Vespa, entsteht aus der Beobachtung des täglichen Lebens mit seinen Bedürfnissen, eine Produktidee von **Enrico Piaggio** und **Corradino D'Ascanio**. Aus einer Rippe der Vespa entsteht die Ape, die 1948 auf den Markt gebracht wird: "**Der Lieferroller 'Ape'** ist zum besten Erfolg bestimmt - schreibt die Zeitschrift *Motociclismo* -. Es ist ein sehr modernes Fahrzeug mit sehr niedrigen Kosten und Verbrauch, für jedes Unternehmen zugänglich, aber nach sehr rationalen Kriterien konzipiert, sowohl funktional als auch konstruktiv."

Die **erste Ape** behält von der Vespa - trotz ihrer dreirädrigen Struktur - alle wesentlichen Merkmale bei, wie z.B. den vorderen Teil. Zudem wird diese mit einem 125-ccm-Motor ausgestattet, welcher erst im Jahr 1948 eingeführt wurde. Der Preis liegt bei 170.000 Lire.

D'Ascanio, der geniale Luftfahrtingenieur, der sowohl die Vespa als auch die Ape erfunden hat, erzählte: "Es galt, eine Lücke im Bereich der Gebrauchsfahrzeuge der Nachkriegszeit zu schließen, indem man ein Liefermoped mit kleinem Hubraum, geringem Verbrauch und bescheidenem Anschaffungs- und Wartungspreis auf den Markt brachte, das einfach zu fahren war, sich im dichtesten Stadtverkehr gut manövrieren ließ und vor allem für den Haus-zu-Haus-Transport von im Laden gekauften Waren geeignet war." Die direkten Nutzer in dieser Phase sind kleine und mittlere Händler und die Produktion des dreirädrigen Lieferwagens richtet sich genau an sie: "Die Ape trägt dazu bei, das Tempo des Handels und der Verkäufe zu beschleunigen und die Weiterentwicklung des Geschäftes durch die direkte und schnellere Verbindung zum Kunden auszubauen." Das Ergebnis dieser brillanten Idee ist beeindruckend. Schwärme von Apes fangen an, in einem "schwarz-weißen" Italien



herumzufahren und tragen auf der Ladefläche in schöner Schrift den Namen des Lieferunternehmens.

1952. Die erste Evolution

Im Sommer **1952** wird die **Leistung** erhöht - die Ape wächst auch in der Hubraumgröße von 125 auf 150 ccm - und gleichzeitig steigt auch die Tragfähigkeit, die bisher nur 200 kg betrug. Später wird auch die Ladefläche aus Stahl umgebaut. Nach dem Abschluss dieser Updates entsteht ein neues Modell, die **Ape C**, ein winziger Lastwagen, der bis zu 350 kg laden kann. Die Taufe des neuen Ape wird von einer angemessenen Werbekampagne durch den Druck von Millionen von Faltschlägern in fünf Sprachen und durch eine bedeutende Promotion-Aktion an den Verkaufsstellen begleitet. Das ist das **Italien des Aufschwungs**, das an die Türen klopft.

Von '58 bis '68. Die Abmessungen werden größer, die Ausstattung wird verbessert, es kommt eine Ape... mit fünf Rädern

Die Welt von Ape ist im ständigen Wandel. **1958** wird die **Ape D** geboren: noch größere Abmessungen, eine vollständige Kabine mit Türen, ein Frontscheinwerfer, der am Kabinenschutzschild anstelle des Kotflügels montiert ist und ein Hubraum von 170 ccm. Alle verbinden mittlerweile den leichten Transport mit diesem absolut genialen Dreirad in Bezug auf Ausstattung und Praktikabilität. Das Bild der Ape verwurzelt sich immer mehr und indem Piaggio die sich abzeichnenden sozialen und kulturellen Trends voll ausnutzt, prägt es den **Slogan** "Ape, das Fahrzeug, das Ihnen hilft, Geld zu verdienen".

Die technische Entwicklung der Ape setzt sich fort: Im Jahr **1961** macht die Ape sogar den "Sprung" auf fünf Räder mit dem Modell **Pentarò**, einem originellen Fahrzeug mit großer Tragfähigkeit (700 kg), das dem Vorbild der größten Lastkraftwagen folgt.

1966. Die **Ape MP** wird eingeführt, deren Kabine dem Fahrer (und dem gegebenenfalls vorhandenen Passagier) einen Komfort bieten soll, der mit dem von Automobiltransportern vergleichbar ist. Der Hubraum des Motors (immer noch 2-Takt) steigt auf 190 ccm, aber vor allem ändern sich **die technischen und konstruktiven Lösungen, die das Fahrzeug noch rationaler machen.** Der Motor ist hinten auf einer "Schlitten"-Struktur montiert. Das Getriebe ist nicht mehr über eine Kette, sondern direkt auf die Hinterräder mit Halbwellen, Pendelarmen aus Blech, Gummifedern und hydraulischen Stoßdämpfern montiert. Im Jahr **1968**, mit dem Modell **Ape MPV**, wird **das Lenkrad** als Option gegenüber dem lenkerbasierten Lenksystem des Rollers auf der Ape eingeführt.

1969. Die Geburt des "Apino": Ein "Nutzfahrzeug" mit nur 50 ccm Hubraum.

Nur ein Jahr später, im Jahr **1969**, gibt es eine weitere wichtige Geburt: Piaggio präsentiert die Ape 50, die auf ihre Weise ein Ereignis ist, **da sie das erste Modell der Ape-Reihe ist, das zur Kategorie der Mopeds gehört.** Die Ape 50 wird - wie es in der Geschichte der Piaggio-Produkte häufig der Fall war - geboren, um im Bereich des leichten Transports den Erfolg der Vespa 50 zu wiederholen, die 1964 nach den neuen Bestimmungen des italienischen Straßenverkehrsgesetzes, die eine Nummernschildpflicht für Fahrzeuge mit größerem Hubraum vorschreiben, eingeführt wurde.



1971. Die Ape Car kommt

Aber die eigentliche "Revolution" findet **1971** statt als die **Ape Car** eingeführt wird. Ein Modell, **das in Konkurrenz zu leichten Lastwagen steht** und durch sein modernes Design für die damalige Zeit gekennzeichnet ist. Die **Ape Car** zeichnet sich durch eine neue, noch größere Karosserie für eine größere und komfortablere Kabine aus. Die Lenkung erfolgt über ein Lenkrad; der **2-Takt-Motor mit 220 ccm** ist immer noch hinten auf einer speziellen Schlittenstruktur montiert. Auch die Werbekommunikation von Piaggio betont die "Verbundenheit" dieses neuen Modells mit den streng autoabhängigen Nutzfahrzeugen.

1982. Die Ape von Giugiaro

Die Ape Car ist ein riesiger Erfolg, aber für eine so weitreichende technisch-konstruktive Neuerung muss man bis **1982** warten, das Geburtsjahr der **Ape TM**: Das Fahrzeug ist komplett neu, das Design - das Werk von **Giorgetto Giugiaro** - die Abmessungen der Kabine, die **Lenkung mit Lenkrad** und das Armaturenbrett im Automobilstil sind alles Elemente, die die Eigenschaften von Komfort des Fahrzeugs betonen. Auch die Aufhängung ist neu, mit unabhängigen Schwenkarmen und Trommelbremsen aus Leichtmetall und **12-Zoll-Rädern**. Die Ape TM ist dank ihrer Robustheit und Leistung eines der erfolgreichsten Fahrzeuge der Ape-Reihe.

1984. Die Umstellung auf Diesel

Obwohl der Zweitaktmotor immer noch das Herzstück der Ape ist, ist die Zeit reif für neue Antriebe. So entsteht **die erste Ape mit Dieselmotor**. Die **Ape Car Diesel** ist mit einem neuen 422-ccm-Dieselmotor mit 5-Gang-Getriebe ausgestattet. Ein ebenfalls revolutionärer Motor, da er **der kleinste Diesel mit Direkteinspritzung der Welt ist**. Zwei Jahre später, im Jahr 1986, erobert die Ape mit der Max-Version den **Rekord für Tragfähigkeit** und kann bis **zu 9 Zentner Fracht** transportieren.

1994. Platz für die Jugendlichen

Eine weitere "Revolution" der Ape - diesmal nicht in die Welt der vierrädrigen Fahrzeuge, sondern in die Jugendkultur - erfolgt Mitte der neunziger Jahre, als **1994** die erfolgreiche Sonderedition **Ape Cross** auf den Markt kommt, die einen bedeutenden kommerziellen Erfolg verzeichnet.

Abgeleitet von der Ape 50 richtet sich die Ape Cross an die vielen Jugendlichen, die den Apino als Alternativfahrzeug zu den "zwei Rädern" nutzen: Sie ist mit einem Überrollbügel ausgestattet. Hinter der Kabine befindet sich ein geräumiger Kofferraum und die lebhaften und hellen Farben sind "außergewöhnlich" im Vergleich zur Palette der Piaggio-Nutzfahrzeuge. Es gibt sogar eine elektronische Diebstahlsicherung und ein Stereoautoradio mit Lautsprechern.

2007. Die Rückkehr des Calessino

Seit den 1950er Jahren baute die Ape ihren zeitlosen Charme auf und betonte ihr Image auch mit Bildern von Hollywood-Stars, welche im Urlaub auf den Inseln des Mittelmeers von Paparazzi auf einer Ape, die sie für die Fortbewegung in den Ferienorten benutzten, fotografiert wurden. Die Ape wurde zum Star im mondänen Leben in legendären Orten wie der



Versilia, Capri, Ischia, Portofino.

Im Jahr 2007 brachte Piaggio eine limitierte und einzigartige Serie auf den Markt: die Ape Calessino. Die Ape Calessino ist eine Hommage an die Geschichte des Fahrzeugs und zugleich eine Option für die persönliche Mobilität in exklusiven Bereichen. **Die Ape Calessino hat das legendäre Design der 1960er Jahre neu interpretiert** (Holzeinsätze, Chrom, elegante Vintage-Blau-Lackierung), die alle Werte des Mittelmeers verkörpert.

2013 wird die neue Ape Calessino geboren, die in ganz Europa verkauft wird und auf dem Ape Taxi basiert, das Piaggio in Indien produziert und vor allem in Asien unter dem Namen Tuk Tuk bekannt ist. Die **Ape Calessino 200** ist so konzipiert, dass sie bequem zwei Passagiere und den Fahrer aufnehmen kann. Es ist ein sehr originelles Fahrzeug, das sich durch seine Persönlichkeit und ein einzigartiges Design auszeichnet, das nach einer exklusiven Interpretation des städtischen Transports der Welt eine ästhetische und technische Modernität bietet.

2018. Die Legende wird erneuert, Ape 50 wird Euro 4

Im Jahr 2018 wird die Ape 50 grundlegend erneuert und verfügt über einen neuen und **innovativen 50-ccm-Zweitaktmotor** mit Abschaltssystem, Sekundärluft und Expansionsauspuff, der die strengen **Euro 4**-Emissionsnormen einhält.

Der Wechsel zum neuen Euro 4-Motor wurde von weiteren **wichtigen technischen und ästhetischen Aktualisierungen** begleitet, die darauf abzielen, die Praktikabilität und Vielseitigkeit der Ape 50 zu verbessern. Darunter ein Bremsanlage mit einem neuen kombinierten hydraulischen System (vorne-hinten) und Pedalbetätigung, ein vollständig überarbeitetes Armaturenbrett und neue Scheinwerfer mit LED-Lichtern.

Ape heute

Kompakte Abmessungen, extreme Wendigkeit, niedrige Anschaffungs- und Betriebskosten, hohe Ladekapazität und eine Robustheit, die an die Grenzen des Legendären stößt, sind - heute wie vor siebzig Jahren - die Stärken der **Ape-Reihe**. Ein Fahrzeug, das trotz **Beibehaltung seiner Konstruktionsphilosophie ständig verändert wurde, um den sich wandelnden Bedürfnissen der beruflichen Mobilität immer besser gerecht zu werden.**

Heute, nachdem etwa **6 Millionen Einheiten auf allen Kontinenten verkauft wurden, ist die Ape immer noch eines der Referenzprodukte der Piaggio-Gruppe.** Und der Erfolg der Ape geht weit über die Grenzen des alten Kontinents hinaus, ein echter weltweiter Erfolg, der in den italienischen Werken in Pontedera und im indischen Werk in Baramati, nahe Bombay, hergestellt wird. In diesem Expansionsrahmen fügt sich der jüngste Markteintritt in Kambodscha ein, eine der dynamischsten Volkswirtschaften des asiatischen Kontinents.

Die Ape richtet sich heute immer mehr an **neue Einsatzmöglichkeiten**, die sich nicht nur auf den Warentransport beschränken. Die Ape wird von zahlreichen Unternehmen immer häufiger als **Synonym für Sympathie, Sonnenschein und Made in Italy** in TV-Spots oder Printkampagnen verwendet, um Produkte zu bewerben. Die Ape wurde auch in den charmantesten und exklusivsten Formen eingesetzt. Von mobilen Verkaufspunkten für exklusive Aperitifs und Verkostungen im Street-Food-Bereich bis hin zu originellen und



alternativen Präsentationsformen für prestigeträchtige Bekleidungskollektionen on the road.

Ape ist heute für den europäischen Markt in Benzinversionen mit 50 ccm erhältlich, die bis Ende 2024 produziert werden, ein Modell, das nach stolzen 55 Jahren Geschichte Abschied nehmen wird.